

## **Klausurkonzept für die Oberstufe**

verabschiedet auf der Fachkonferenz Geschichte am 20.06.2018

### **I. ÜBERGEORDNETE LEITGEDANKEN<sup>1</sup>**

Das Klausurkonzept verfolgt als Leitgedanken

- ▶ die Verbindung aus prüfungsdidaktischen Prinzipien bzw. Idealen und gezielter Vorbereitung der SuS auf das Aufgabenformat im Zentralabitur sowie
- ▶ die Gewährleistung eines kontinuierlichen, sukzessiven Kompetenzauf- und -ausbaus, unabhängig vom Wechsel der Lehrkraft bzw. der Lerngruppe.

Zielpunkt bildet die Verständigung auf einheitliche Standards beim Stellen, Korrigieren und 'Zurückgeben' von Klausuren.

### **II. LEITGEDANKEN IN DEN EINZELNEN ANFORDERUNGSBEREICHEN**

#### **Vorbemerkungen:**

- ▶ Die nähere Entfaltung der Leitgedanken erfolgt am Beispiel einer Klausur, die eine Textquelle als Ausgangspunkt hat. Entsprechendes gilt *mutatis mutandis* für Bildquellen bzw. für heutige Darstellungen.
- ▶ Sie ist zudem orientiert an einer gegliederten Aufgabenstellung mit der Schrittfolge
  - ▶ 1. Analyse (in zwei Teilschritten)
  - ▶ 2. Kontextualisierung
  - ▶ 3. Urteil
- ▶ Dabei soll die Kohärenz zwischen den einzelnen Schritten verdeutlicht werden - z.B. welchen Sinn die Ermittlung äußerer Quellenmerkmale in der Analyse für den weiteren Fortgang der Klausur hat.

#### **1.1 Gestaltung der Einführungspassage**

- ▶ Vorstellen des Textes auf der Basis der Bestimmung relevanter Textmerkmale sowie
- ▶ erste Schlussfolgerungen daraus im Hinblick auf den Aussagewert vor dem Hintergrund des Klausurthemas - z.B. beim Thema "Helmut KOHL - alleiniger Vater der Deutschen Einheit?!" die Berücksichtigung der Textsorte *Memoiren*: Intention (sich erklären und rechtfertigen vor der Mit- und Nachwelt) sowie perspektivierende Umsetzung bei der Gestaltung (Auswahl, Gestaltung, Einfärbung der Lebensschilderung)

---

<sup>1</sup> S. dazu auch die entsprechenden Passagen im schulinternen Lehrplan.

## 1.2 strukturierte Wiedergabe<sup>2</sup>

- ▶ eine gelungene Verbindung aus darstellerischer und inhaltlicher Leistung
- > a) Darstellungsleistung: referierender Konjunktiv, performative Verben, Verdeutlichung des gedanklichen Aufbaus statt
  - ▶ "Trivialitäten" wie *Der Redner sagt ... Der Verfasser schreibt*
  - ▶ textdurchschreitendes Verfahren (nur "Chronologie": *zuerst ... dann .. danach ...* Keine "gedanklich-logische" Hinweise wie *deshalb ... im Gegensatz dazu ... trotzdem ....*)
- > b) Inhaltswiedergabe als zureichende Informationsgrundlage für den interessierten, aber der Quelle unkundigen Leser
- > c) mit *eigenen* Worten (Zitate nur in Ausnahmefällen - z.B. bei historischen Schlüsselbegriffen, bedeutenden Worten), Distanz zum Text haltend - sprachlich wie inhaltlich

## 2 Reorganisation/Kontextualisierung

- ▶ Erläuterungen zum historischen Kontext, ausgehend vom Material
- > weg von Hyperkontextualisierung hin zu einer materialorientierten Kontexteinordnung

## 3 Urteil

- > vom sachlich fundierten Sachurteil über das differenzierte individuelle Werturteil bis hin zur Offenlegung von impliziten Wertepremissen

## III. KLAUSURKONZEPTION

### SuS vertraut machen mit dem Typ A und B

- ▶ bezogen auf die Einführungsphase: nach Möglichkeit eine Klausur mit einer Quelle im ersten und eine Klausur mit einer Darstellung im zweiten Halbjahr. (Sollten beide Klausuren eine Quelle zur Grundlage haben, dann wird im Unterricht eine Modellklausur mit einer Darstellung behandelt.)
- ▶ bezogen auf Darstellungen: mit fach- und populärwissenschaftlichen Genres im weitesten Sinne vertraut machen
- ▶ synergetische Effekte in der Q 1 nutzen: die Grundlegung "Umgang mit den Spielarten fach- und populärwissenschaftlichen Schrifttums" spiralcurricular aufgreifen<sup>3</sup>
- ▶ bezogen auf die gesamte Qualifikationsphase: mit der Breite der Klausurformate vertraut machen
  - ▶ Typ A: Bildquelle, Textquelle
  - ▶ Typ B: Darstellung

## IV. ERWARTUNGSHORIZONT

### orientiert an den Korrekturinstrumenten des Zentralabiturs

- ▶ konkretisierte Items, Bepunktung entsprechend dem Schwierigkeitsgrad
- ▶ Punktverteilung insgesamt angelehnt an das 100-Punkte-Schema (Akzentuierung ausgerichtet an der Schwerpunktsetzung im aktuellen Unterricht)

---

<sup>2</sup> S. dazu auch die entsprechenden Dokumente "für die Schülerhand" auf der AvD-Homepage.

<sup>3</sup> Näheres s. schulinterner Lehrplan.

- ▶ 80 Punkte für die inhaltliche Leistung (Verteilung der 80 Punkte orientiert an der Aufteilung im Zentralabitur)
- ▶ 20 Punkte für Darstellungsleistung
- ▶ unter Berücksichtigung des Aspekts "Zusatzpunkte"

### **konkretisiert für Bearbeitungsschritt 1.1 *Einleitungspassage***

- ▶ Standardmerkmale: Autor, Intention, Thema, Adressat, Textsorte, grobe Kontexteinordnung und etwaige weitere Kategorien je nach Material
- ▶ beim Verfasser: nach Möglichkeit über die Angaben auf dem Klausurblatt hinausgehend (z.B. sozialer Standort, politische bzw. weltanschauliche Perspektive)
- ▶ beim Adressat: statt 'Trivialitäten' ("*an die interessierte Öffentlichkeit*") eine präzise Angabe zum Adressatenkreis (Schülerinnen und Schülern Such- und Findestrategien vermitteln wie z.B.: Haupt- und Nebenadressaten? Direkt sowie indirekt angesprochene Personen(gruppen)?)
- ▶ bei der Textsorte:
  - ▶ Quellen: sachgerechte Erfassung der Eigenheiten beispielsweise von für das Mittelalter charakteristischen Textsorten (Chronik, Annalen)
  - ▶ Darstellungen: Ausweisen der Spielart und Aufweisen der Implikationen (fachwissenschaftliche Literatur: Monographie, Gesamtdarstellung; publizistisches Material wie Zeitungen: Leitartikel, Glosse, Sozialreportage)
- ▶ Trennschärfe zwischen Thema und Intention, Hilfestellung z.B. über die Unterscheidung von genannter und impliziter Intention eines Redners

### **Items und Qualität**

Kombination aus konkretisierten Erwartungen sowie Angaben zur Qualität der Lösung als "Querriegel" (zur Verhinderung einer reinen Positivkorrektur) in allen drei Anforderungsbereichen.

### **V. VEREINBARUNGEN ZUR ANWENDUNG EINES KORREKTUR-INSTRUMENTES (ERWARTUNGSHORIZONT)**

Der Erwartungshorizont bildet die Grundlage für das Messen und Benoten der jeweiligen Schülerleistung. Dabei werden - entsprechend der ausgewiesenen Gewichtung - die inhaltliche *und* die darstellerische Leistung berücksichtigt. Außerdem wird etwaigen Doppelbestrafungen entgegen gewirkt. Darüber hinaus sollen individuellere Lösungen eine angemessene Berücksichtigung finden.

### **VI. VEREINBARUNGEN ZUR RÜCKGABE UND BESPRECHUNG VON KLAUSUREN**

Die korrigierte Klausur wird den Schülerinnen und Schülern zusammen mit dem Erwartungshorizont ausgehändigt.

### **VII. ANHANG (Beispielklausur mit Korrekturinstrument)**

*Friedrich von GENTZ (1764-1832), deutsch-österreichischer Schriftsteller, Staatstheoretiker, Politiker und Publizist, in einem Aufruf 1806:*

Vergesst nie, dass da, wo Ihr Euch befindet, der wahre Mittelpunkt aller Unternehmungen ist, wodurch, früher oder später, Europa von der Knechtschaft erlöst, das Gesetzbuch der Willkür zerrissen, der hochmütige Luftbau vergänglicher Übermacht gestürzt und ein  
5 neuer unsterblicher Bund zwischen Freiheit, Ordnung und Friede, für eine glücklichere Nachwelt gegründet werden muss. Nicht England, nicht Russland vermögen es. Als Bundesgenossen beide erwünscht, als Gegengewicht oder Hilfsmächte unschätzbar, aber das eigentliche Werk der Befreiung muss auf deutschem Boden  
10 gedeihen. Von hier muss die Wiederherstellung ausgehen. So wie hier die Zerrüttung entschieden, das Verderben zur Vollendung gebracht war. *Europa ist durch Deutschland gefallen; durch Deutschland muss es wieder emporsteigen.* Nicht Frankreichs Energie oder Kunst, nicht die wildkonvulsivische Kraft, die aus dem  
15 giftigen Schlund der Revolution, eine vorüberziehende Wetterwolke, hervorbrach, nicht irgendeines Geschöpfes dieser Revolution persönliches Übergewicht oder Geschichte hat die Welt aus ihren Angeln gehoben, die *selbstverschuldete Wehrlosigkeit* Deutschlands hat es getan. Unser innerer unseliger Zwiespalt, die  
20 Zersplitterung unserer herrlichen Kräfte, die wechselseitige Eifersucht unserer Fürsten, die wechselseitige Entfremdung ihrer Völker, das Verlöschen jedes echten Gefühls für das gemeinschaftliche Interesse der Nation, die Erschaffung vaterländischen Geistes - das sind die Zerstörer unserer Freiheit,  
25 das sind unsere tödlichen Feinde und die Feinde Europas gewesen. (...)  
Wenn aus diesem Abgrund der Ohnmacht, worin wir heute unser Vergehen büßen, noch irgend etwas uns zu reißen vermag, so ist es immer nur derselbe Entschluss, wodurch wir früher ihm  
30 entgangen sein würden. Getrennt wurden wir niedergeworfen; nur vereint können wir uns wieder erheben. Diesen einzigen Rettungsweg zu betreten, ist freilich jetzt viel schwerer als noch sonst; aber so viel ist unumstößlich gewiss: Sollen die Staatskräfte Deutschlands je eins werden, so muss zuvor der Nationalwille eins  
35 sein.

### Aufgabenstellung:

- 1.) Analysieren Sie die Quelle! (30/100 Punkte)
- 2.) Ordnen Sie die Quelle in den historischen Hintergrund ein. (30/100 Punkte)
- 3.) Überprüfen Sie, inwiefern mit den Beschlüssen des Wiener Kongresses ein "unsterblicher Bund zwischen Freiheit, Ordnung und Friede[,] für eine glücklichere Nachwelt gegründet" (Z. 5f.) wurde, wie es GENTZ 1806 in Aussicht stellte. (20/100 Punkten)

**Wortklärung:** *konvulsivisch* (Z. 14): krampfartig, krampfhaft.

**Hinweis zum Layout:** graphische Hervorhebung (Kursivdruck) wie im Original.

**Punkteschema:** 80/100 Punkte für die inhaltliche Leistung (s. oben) - 20/100 Punkte für die sprachlich-stilistische Darstellungsleistung

Hinweise, Hilfen (wie sie Schülerinnen und Schülern u.U. gegeben werden könnten)

**(zu Aufgabe 1:)** Operator "analysieren" hier im Sinne des Zentralabiturs:

☞ Einleitungspassage: Beantwortung möglichst vieler W-Fragen zur Quelle (mindestens die sechs üblichen W-Fragen!)

☞ strukturierte (!) Inhaltswiedergabe

▶ Gliederung sowie Aufbau/Gedankengang, Aussagen

▶ mit eigenen Worten (also: keine Zitate! Keine direkten Übernahmen aus dem Quellentext; Distanz zu den Aussagen des Autors durch den referierenden Konjunktiv!)

**(zu Aufgabe 2:)** materialorientierte Kontextualisierung der Quelle, sprich: nicht einfach Hintergrundwissen 'abspulen', sondern gezielt auf die Quelle anwenden. D.h. konkret:

- (methodisch:) Hintergrundwissen über die damalige Zeit mit Bezug zur Quelle anbringen!

- "Anlagerungspunkte" suchen!

- (formal:) Zeilenangaben!

**(zu Aufgabe 3:)** Überprüfung der Worte GENTZ' auf ihre Angemessenheit hin

☞ sachliche Beurteilung ohne persönliche Wertung

# Gk Geschichte Q 1 - Klausur Nr. 1

Quelle (Auszug): Friedrich von GENTZ' Aufruf von 1806

Schülerin/Schüler:

	Anforderungen	mgl. P	erreicht
	<b>Aufgabe 1: "Einleitung (16 P) und Inhaltswiedergabe (14P)":</b> Die Schülerin / Der Schüler		
1	benennt den <b>Verfasser</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- Friedrich von GENTZ</li> <li>- deutsch-österreichischer Schriftsteller, Staatstheoretiker, Politiker, Publizist</li> <li>- vermutlich adliger Abstammung</li> </ul>	$\Sigma$ 3 1 1 1	
2	datiert und kategorisiert das Dokument und bestimmt die <b>Textsorte</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Veröffentlichung bestimmte Quelle:</li> <li>- Aufruf von 1806</li> </ul>	$\Sigma$ 2 1 1	
3	nennt die <b>Adressatengruppen</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hauptadressaten</b>: alle Menschen 'deutscher Zunge' in Deutschland und Österreich - insbesondere 'das einfache Volk' (s. Intention)</li> <li>- <b>Nebenadressaten</b>: Adlige 'deutscher Zunge'</li> </ul>	$\Sigma$ 3 2 1	
4	ordnet die Quelle [grob] in den <b>historischen Kontext</b> ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Napoleonische Ära</li> <li>- nach entscheidenden militärischen Erfolgen NAPOLEONS: deutsche Gebiete unter direkter französischer Herrschaft bzw. von Hegemonialmacht Frankreich kontrolliert</li> </ul>	$\Sigma$ 3 1 2	
5	formuliert als wesentliches <b>Thema</b> : begründeter Appell zur Bildung einer Deutschen Nation vor dem Hintergrund <ul style="list-style-type: none"> <li>- militärischer Niederlagen sowie</li> <li>- des Partikularismus in Deutschland</li> </ul>	$\Sigma$ 3 1 1 1	
6	formuliert als <b>Intention</b> : das einfache Volk für den militärischen Kampf gegen die militärisch überlegenen Heere NAPOLEONS gewinnen	$\Sigma$ 2	
7	gibt <b>Inhalt</b> und <b>Gedankengang</b> der Quelle wieder: I. (Z. 1-10) Prognose: Ausgangspunkt für den Akt nationaler Befreiung von der Napoleonischen Besetzung II. (Z. 10-25) retrospektive Ursachenanalyse: Zerstückelung Deutschlands als alleiniger Grund für die erlittene militärische Niederlage Deutschlands III. (Z. 26-35) Schlussfolgerung: nationale Einigung als schwieriger, aber einziger Ausweg  <b>Orientierung für eine 7 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Die Hauptaussagen der Quelle werden im textdurchschreitenden Verfahren zutreffend wiedergegeben.  <b>Orientierung für eine 14 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Die Hauptaussagen der Quelle werden auf der Grundlage einer Gliederung zutreffend und mit deutlicher Akzentuierung so herausgearbeitet, dass Inhalt und gedanklicher Aufbau der Quelle deutlich werden.	<b>14</b>	
	ggf.: erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	4	
	<b>Summe/Aufgabe 1</b>	<b>30</b>	

<b>Aufgabe 2 - materialorientierte Kontextualisierung</b>		
<p>quellengebundene Einordnung des Aufrufes in den historischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ sachgerecht (fehlerfrei, differenziert)</li> <li>▶ formgerecht (Zeilenangaben)</li> <li>▶ methodengerecht (mit inhaltlichem Rekurs auf die Quelle)</li> </ul> <p>unter Berücksichtigung folgender (hier entlang der Quellengliederung aufgeführter) Sachaspekte</p> <p><b>Abschnitt I:</b> Ausblick auf die weitere Entwicklung (Entstehung und Entwicklung des Nationalstaatsgedankens in Deutschland bis in die Zeit der so genannten <i>Befreiungskriege</i>)</p> <p><b>Abschnitt II:</b> Rückblick auf die Entwicklung seit der <i>Französischen Revolution</i></p> <p>1a) nach anfänglicher Sympathie beginnende Distanzierung nach Auswüchsen in der Phase der Radikalisierung [knapp]  1b) weitere Distanzierung in der Zeit der Napoleonischen Expansionspolitik (von anfänglicher Sympathie über Kritik hin zum Hass) [ausführlicher]</p> <p>2.) Charakterisierung der Napoleonischen Besetzungs- sowie Besatzungspolitik (geringfügige Verbesserungen in ihrer Ambivalenz)</p> <p>3.) Rezeption revolutionärer Ideale bzw. Ideen (besonders die der "Nation") in Deutschland (zunehmend gegen Frankreich selbst gewendet: nationale Einigung als Akt des Widerstandes gegen die französische 'Fremdherrschaft')  geopolitische Situation Deutschlands (Partikularismus)</p> <p><b>Abschnitt III:</b> Umsetzung der Idee von einer 'Nationenbildung' in Deutschland in der Ära NAPOLEON (publizistische / kulturpolitische Agitation, symbolische Akte, Träger: Personen, Gruppen, Organisationsstrukturen, Untergrundarbeit); Ausblick auf die weitere Entwicklung (s. Abschnitt I.)</p> <p><b>Orientierung für eine 15 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Die jeweiligen Hauptaspekte zu den einzelnen Sinnabschnitten der Quelle werden in Grundzügen erläutert. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel - die Schülerin bzw. der Schüler weist mit ihren bzw. seinen Erläuterungen grundlegende historische Kenntnisse nach.</p> <p><b>Orientierung für eine 30 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Die jeweiligen Hauptaspekte zu den einzelnen Sinnabschnitten der Quelle werden auf der Grundlage breiter historischer Kenntnisse differenzierend und vernetzend erläutert. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	30	
ggf.: erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	4	
<b>Summe/Aufgabe 2</b>	<b>30</b>	

<b>Aufgabe 3 - Überprüfung der politischen Vision GENTZ'</b>		
<p>aspektorientierte und kriteriengeleitete Überprüfung, inwiefern mit den Beschlüssen des Wiener Kongresses GENTZ' Versprechen ("ein unsterblicher Bund zwischen Freiheit, Ordnung und Friede") vor dem Hintergrund der liberal-nationalen Erwartungen der Kämpfer in den "Befreiungskriegen" eingelöst wurde:</p> <p>1.) Aufzählen und Erläutern der vier zentralen Prinzipien des Wiener Kongresses (Restauration, Legitimität, Solidarität, militärisches Gleichgewicht) und der damit verbundenen impliziten Intentionalität ("die Uhr auf die Zeit vor 1789 zurückstellen")</p> <p>2.) Abwägen der Beschlüsse und ihrer politischen Stoßrichtung im Hinblick auf die konkreten politischen Hoffnungen der 'Freiheitskämpfer' auf ein nach liberalen Grundsätzen geeintes Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>"Freiheit"</b>: Befreiung von französischer Hegemonie bzw. Fremdherrschaft vs. uneingelöste liberale Forderungen (Verfassungsstaat, Volkssouveränität, Partizipation, Grund- und Menschenrechte)</li> <li>▶ <b>"Ordnung"</b>: Deutscher Bund als lockerer Staatenbund vs. Bundesstaat (föderaler Nationalstaat) bzw. nationaler Einheitsstaat</li> <li>▶ <b>"Friede"</b>: Beendigung der napoleonischen Expansionskriege (z.B. auch mit in Deutschland rekrutierten Soldaten) sowie Kräftegleichgewicht in Europa (Pentarchie) vs. aufziehende "Demagogenverfolgung" mit den entsprechenden Begleiterscheinungen (äußerer vs. innerer Friede)</li> </ul> <p><b>Orientierung für eine 10 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Anhand von zwei der vier Grundprinzipien des Wiener Kongresses werden die Stoßrichtung der Restauration sowie die Umsetzungsmethoden in Grundzügen erläutert und die Diskrepanz zu zentralen liberal-nationalen Erwartungen an den Kongress - orientiert an dem Item "Freiheit" - im Grundsatz aufgezeigt. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel und beinhaltet grundlegende historische Kenntnisse.</p> <p><b>Orientierung für eine 20 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität:</b> Anhand der vier Grundprinzipien des Wiener Kongresses werden die Stoßrichtung der Restauration sowie die Umsetzungsmethoden umfassend erläutert und die Diskrepanz zu den liberal-nationalen Forderungen an den Kongress differenziert und ohne sachliche Fehler schwerpunktmäßig an den Items "Freiheit", "Ordnung" sowie ergänzend dazu an dem Item "Friede" nachgewiesen.</p>	20	
ggf.: erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	4	
<b>Summe/Aufgabe 3</b>	<b>20</b>	

<b>Darstellungsleistung: Anforderungen</b>	P	erreicht
Die Schülerin / Der Schüler		
strukturiert ihren / seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5	
bezieht beschreibende, deutende und urteilende bzw. wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
belegt ihre / seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u.a.).	3	
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4	
schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
<b>Summe/Darstellungsleistung</b>	<b>20</b>	

**BILANZ**

Inhaltliche Leistung

\_\_\_\_ von 80 Punkten

Gesamtleistung (inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung)

\_\_\_\_ von 100 Punkten

Die Klausur wird mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.

Korrektorin/Korrektor / Datum \_\_\_\_\_